

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich Amal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die Spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 29.

Donnerstag den 22. Februar 1883.

44. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Die Schultheißenämter

Beinstein, Großheppach, Höfen, Hohenader, Kleinheppach und Deichelbrunn werden zur Erstattung der Anzeigen in Betreff des Steuereinzug von 1882/83 aufgefordert, siehe die betr. Rechnungsabhörrecess. Den 19. Febr. 1883. R. Oberamt. Schäfler.

Waiblingen.

An die Gemeinderäthe.

Bis zum 10. März sind an die Oberamtspflege einzusenden, die Verzeichnisse pro 1882/83.

- 1) über Amtsvergleichungskosten oder Fehlanzeigen,
- 2) über auf Kosten der öffentl. Kassen in Heilanstalten untergebrachte Geistesranke, oder Blinde,
- 3) über an Landarme geleistete Unterstützungen, mit den erforderlichen Belegen, soweit solche noch nicht vergütet sind.

Den 19. Februar 1883.

R. Oberamt. Schäfler.

Waiblingen.

Grabenerdeabfuhraccord.

Die Abfuhr der Grabenerde von einigen Straßen wird am nächsten Freitag, den 23. d. Mts., Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhaus im Abstreich veraccordirt, wozu die Liebhaber eingeladen sind. Den 17. Februar 1883.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Steinbeifuhraccord.

Die Beifuhr von 250 Koflast Steinen zum Remsdurchstich wird am nächsten Freitag, den 23. d. Mts., Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhaus im Abstreich veraccordirt, wozu die Liebhaber eingeladen sind. Den 17. Februar 1883.

Stadtschultheißenamt.

Hofkammerrevier Winnenden.

Stamm-, Nutz- und Brennholzverkauf.

Aus dem Hofkammerwald „Hohrensch“ bei Winnenden am Dienstag den 27. Februar d. J.

- 2 eichene Stämme, 49 und 51 cm dick, 5 und 6 m lang.
- 26 Rmtr. forchenes 1 3/4 m langes Pfahlholz.
- 218 „ forchene Scheiter und Prügel.
- 42 „ buchene und eichene dto.
- 5300 gemischte und Nadelholzwellen.



Zusammenkunft um 9 Uhr bei der Saatschule in der Nähe der alten Staatsstraße. Abfuhr sehr gut! — Waiblingen, den 20. Febr. 1883.

R. Hofkammeramt. Gumann.

Haubersbrunn O.-A. Schorndorf.

Verkauf von Wagnerholz- und Wagner-Handwerkzeug.

Die Wittwe des † Wagner Johs. Kapp hier bringt am Matthiasfeiertag Samstag den 24. d. Mts. von Mittags 1/2 1 Uhr an zum Verkauf: 15 buchene und 17 eichene Dielen, zu Achsenstöcken und Rad-Felgen brauchbar, 157 buchene und 315 eichene Felgen, 645 gehauene, etwa 400 ungehauene eichene und 178 eichene Rad-Spaichen, 24 Leiterbäume, 220 Leiterschwingen, 11 eichene und birkenen Hofwagen-Deichseln, 63 Eggen Scheiter, 80 Leichseln und noch mehr; sodann einen 2fachen Handwerkszeug worunter 1 Drehbank, 1 großer geschickter Schleifstein, 2 Hobelbänke, Radbohrer u. s. w. Liebhaber sind eingeladen.

Den 15. Febr. 1883.

Schultheiß Koll.

Revier Belzheim.

Stammholzverkauf.

Samstag den 3. März von Morgens 10 Uhr an im SamminWelz-



heim, aus vorderes und hinteres Rothmad (7 Kilom. von der Station Fornsbach) Schweizergehren, Fallendholz, Sauflinge, Erlensumpf, Branntweinschlag, Mittleres und oberes Burgholz, vordere Gaisgurgel, vordere Drehlade, Fehrnhalbe, oberer und unterer Häfnerschlag, Schulzenhau und Scheidholz: 3 Eichen mit 1,3 Fm., 22 Buchen 23 Fm., 5 Ahorn, 3 Fm., 18 Erlen 13 Fm., 1784 Nadelholzstämme mit 330 Fm. I. Cl., 315 II. Cl., 374 III. Cl. 307 IV. Cl., 19 V. Cl., 36 Ausschuß Langholz; 170 Fm. I. Cl., 86 II. Cl., 22 III. Cl., 34 Ausschuß Sägholz.

Revier Schorndorf.

Brennholz = Verkauf.



Am Dienstag den 27. Febr. aus den Staatswaldungen Kammergehren, Besoldungswiese, Sandbuckel und Unterheuberg: 386 Rm. buchene Scheiter, 138 do. Prügel, 142 Rm. eichenes, 315 buchene und sonstiges Anbruchholz, 4240 buchene Wellen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Kammergehren beim verjunktenen Brückle.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Englische Ledersalbe

ein vorzügliches, von landwirthschaftlichen Ausstellungen vielfach prämiertes Fett zur Conservirung von Stiefel- und Riemenwerk empfiehlt in Büchsen zu 20, 35 und 60 Pfg., sowie offen billigt

N. Grajer.

Holzverkauf im Winnender Stadtwald.

Nächsten Montag den 26. Febr. wird aus dem Stadtwald Schelmenholz in Winnenden im Aufstreich verkauft:

- 2 Eichenstämme von 4—6 m Länge und 59—67 cm mittl. Durchmesser.
- 5 forchene Stämme von 5—9 m Länge und 33—36 cm mittl. Durchmesser.
- 1 Fichtenstamm 9 m Länge und 37 cm mittl. Durchmesser.
- 8 1/2 Raumm. birchene Prügel.
- 72 " Nadelholz-Scheiter.
- 36 " " Prügel.
- 100 St. eichene Wellen.
- 1500 " Nadelholzwellen.



Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr im Schlag.

Ferner nächsten Mittwoch den 28. Febr. aus dem Stadtwald Schentenber

- 7 Eichenstämme von 5—9 m Länge und 52—73 cm mittl. Durchmesser und zwar 3 St. I. Classe und 4 St. II. Classe.
- 1 Buchenstamm 6 m Länge und 47 cm mittl. Durchmesser Meßgehalt 1,04 Fm.
- 4 Raumm. eichene Scheiter incl. 2 N. Spaltholz.
- 21 " " Prügel.
- 42 " " buchene Scheiter.
- 37 " " Prügel.
- 2230 Stück " " Wellen.
- 3350 " " Nadelholz-Wellen.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr bei der Brunnenstube, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Winnenden, den 20. Febr. 1883.

Stadtpflege.

Winnenden,
Oberamts Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Zwangsvollstreckungssache in unbewegliches Vermögen des **Wilhelm Holzwarth**, Weißgerbers von hier, z. B. in Badenang kommt zufolge Beschlusses der Vollstreckungsbehörde Winnenden vom 19. Januar 1883 am

Samstag, den 24. Februar 1883

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause im ersten Verkaufstermine im Aufstreich zum Verkauf:
Gebäude:

Nr. 146.

2 Nr 07 M.:

Ein 2stod. Wohnhaus mit fein. Stod und Gerberwerkstätte am obern Mühlbach; B.-N. 3440 M., Str.-N. 5500 M., und



Nr. 30 2

53 M.: Baum- und Grasgarten hinter dem Farbhaus; gerichtl. Anschlag zus. 3500 M.

Die Zwangsvollstreckung wurde durch das R. Amtsgericht Waiblingen am 16. Januar 1883 angeordnet. Zum Verwalter wurde Gemeinderath Bloß hier bestellt. Die Verkaufskommission besteht aus Stadtschultheiß Jent und Rathschreiber Nagel.

Zu diesem Verkauf sind Liebhaber eingeladen.

Den 22. Januar 1883.

Gemeinderath.
Vorstand Jent.

Großheppach.

Eichen-Verkauf.

Aus hiesigem Gemeindewald Rothenstich, in der Nähe von Buoch, werden am

Samstag den 24. djs. Mts.

Vormittags um 10 Uhr

18 Stück mittelgroße Eichen mit 4 bis 7 Meter Länge, gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 17. Februar 1883.

Schultheißenamt.
Hof.



Strümpfelbach.

Stammholz-Verkauf.

Am

Donnerstag den 22. Februar d. J.

Nachmittags 1 Uhr

werden im Gemeindewald Braitgarten

- 43 Stück schwächere Eichen, 3—9 Meter lang, 15—57 cm stark, mit zusammen 11,58 Fm.
 - 4 Stück Buchen, 3—4 Meter lang, 37—43 cm stark, mit zusammen 1,82 Fm.
 - 8 Stück Forchen, 6—7 Meter lang, 19—29 cm stark, mit zusammen 2,35 Fm.
- gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 16. Februar 1883.



Schultheißenamt.
Hartmann.

Waiblingen.

Die größere Lesegesellschaft verkauft am Samstag, 24. Febr., Abends 7 Uhr in der Post folgende sehr werthvolle Schriften:

„Nord und Süd“, „Westermann“, „Vom Fels z. Meer“, „Aus allen Welttheilen“, „Gartenlaube“, „Daheim“, „Ueber Land und Meer“, „Illustrirte Welt“, „Buch für Alle“, „Fliegende Blätter“.

Auch Nichtmitglieder können Theil nehmen.

Waiblingen.

Thybet, Cachemir,

feine

Jackenstoffe

empfehlen für bevorstehende Konfirmation

Friedrich Pfander.

Waiblingen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme an dem schnellen, unerwarteten Tode, unseres I. Sohnes und Bruders **Herrmann Winkler**, wie auch für die trostreiche Rede des Herrn Wilars, den schönen Gesang, die vielen Blumen Spenden und die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sprechen ihren herzlichsten Dank aus die trauernden Hinterbliebenen.



Bremen.



Amerika.

Die Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd in Bremen fahren regelmäßig **Mittwochs und Sonntags nach Amerika.**

Passagierverträge schließen ab:

Die Haupt-Agentur des

Norddeutschen Lloyd

Johs. Rominger, Stuttgart,

oder dessen Agenten

Jm. Schessel, Waiblingen.

Carl Feil, Schorndorf.

Paul Schwarz, Winnenden.

Aorb.

Unterzeichneter verkauft am nächsten **Montag den 25. Februar**

Vormittags 8 Uhr,

gegen baare Bezahlung

2 junge Kühe, 1 neuen Wagen, 1 neues Handwägle, 1 neuen Pflug und 1 neue Egge.



Jakob Heidenwag.

Schwaikheim
 Oberamts Waiblingen.
Schafwaide-Verpachtung.

Am 2. März d. J. 38. Mittags 1 Uhr kommt die Schafwaide auf hiesiger Markung Circa 788 Hekt. Aedern und Wiesen umfassend, welche von der Ernte (15. August) bis zum Frühjahr (20. März) mit 4-500 Stück Schafen besahren werden kann, auf hiesigem Rathhause auf drei Jahre zur Verpachtung, wozu die Liebhaber, unbekannt mit den erforderlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen hiemit eingeladen werden.



Bemerkt wird noch daß ein Wohnhaus mit Stallung und Heuboden, nebst einem Gemüsegarten abgegeben wird.

Den 20. Februar 1883.

Gemeinderath.
 Vorstand Schmid.

Neustadt.

Am nächsten Samstag den 24. Febr. von Morgens halb 9 Uhr an wird in dem Hause der verstorbenen Jakob Ungers Wittwe hier eine

Fahrniß-Auction

gegen baare Bezahlung abgehalten, wobei vorkommt:



Frauenkleider, Bett und Bettgewand, Schreinwerk, Faß und Handgeschirr, namentlich 3 Kestlerzüber und sonst allerlei Hausrath, circa 15 Ctr. Dinkel, 3 Ctr. Haber, 4 Ctr. Gerste, 300 Liter Most, 1 Wagen, 1 Handwägle, 200 St. Stroh, 1 Futterschneidmaschine und eine junge Kuh, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Im Auftrag:
 Schultzeiß Häfner.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten, widmen wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere innigst geliebte Tochter, Braut, Schwester, Schwägerin und Tante nach längerem Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 1/2 Uhr statt.

Um stille Theilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen die trauernde Mutter:

Sophie Klingler, Wt.

Waiblingen, den 20. Febr. 1883.



Kirchenchor Waiblingen.

Donnerstag den 22. Febr., Abends 1/2 8 Uhr
 im Postsaal

gesellige Vereinigung mit Vortrag des Vorstandes über

Joseph Haydn und seine „Schöpfung“

wozu alle Freunde des Vereins, namentlich auch Frauen freundlichst eingeladen sind.

Die auf heute Mittwoch Abend festgesetzte Probe findet nicht statt.

Waiblingen.

Die Erben der + Gottfried Unger, Metzger Wittve bringen folgende

Liegenschaft

zum Verkauf:

- 17 Ar 2 M. Wiesen in den Buschwiesen,
- 19 Ar 3 M. Baumwiese in den Kiesgärten (hinter der Kirche),
- 23 Ar 52 M. Baumgut im Sämann, mit schönen tragbaren Bäumen.

Der Verkauf findet Freitag den 23. d. J. Abends 7 Uhr bei Herrn Gemeinderath Dreyer statt.

G. F. Bander.

Württemberg.

Stuttgart, 19. Febr. Auf dem Fangelbachfriedhofe fand gestern Nachmittag die Beerdigung des nur 35 Jahre alt gewordenen Hauptmanns a. D. Hochstetter statt. Der Verstorbene hat den Krieg 1870/71 mitgemacht; die Strapazen der Belagerung von Paris hatten den Todestein in ihn gelegt und schon vor einigen Jahren mußte er als unheilbar in Pensionsstand versetzt werden. Pfarrer Faulhaber hielt am Grabe über die Worte: „Ach wie nützlich, ach wie flüchtig“ eine ergreifende Rede.

Stuttgart, 19. Febr. Am Samstag Nachmittag wurde der ca. 50 Jahre alte Schullehrer Stempfle von Feuerbach, als er eben in Begleitung seiner Frau das Königsthor passirte vom Schlage gerührt und war nach ein. Minuten eine Leiche.

Brackenheim, 17. Febr. Kaum haben wir uns von unserem Feuerschrecken erholt, so folgte gestern Abend 8 1/2 Uhr Zaberfeld nach, wo ein 10stündiger Brand 2 Scheuern, einen Scheuernanbau und 1 Schuppen in Asche legte, während 1 Wohnhaus, ein Hausanbau, sowie eine Scheuer nur leicht beschädigt wurden. Die abgebrannten Scheuern, Eigenthum des Jakob und Johannes Ott, waren mit Vorräthen dicht gefüllt und es ist ein Glück zu nennen, daß das Feuer nicht weiter um sich griff. Von auswärtigen Löschmannschaften kamen zu Hilfe die von Göglingen, Weiler, Leonbronn und Michelbach. Der Schaden beträgt an Gebäuden ca. 3000 M., an Mobilien ca. 1000 M. Die Abgebrannten sind versichert.

— Vom O. A. Niedlingen 14. Febr. Der Besitzer einer Bierbrauerei in Niedlingen bemerkte kürzlich an einem Sud Bier-

Waiblingen.

Für ein jüngeres anständiges und williges Mädchen wird Stelle als

Laufmädchen

gesucht. Näheres bei der Redaktion.

Mit Gold und Silber wird fortwährend eingekauft, auch kann neue Waare dafür eingetauscht werden bei
 M. Armand, Goldarbeiter.

Ein ärztlicher Bericht über besonders empfehlenswerthe Heilmittel wird an Kranke, welche sich vor Selbstaussgaben für unnütze Mixturen schützen wollen, gratis und franco versandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig. Man gebe seine Adresse gefl. per Postkarte an.

Waiblingen, den 21. Febr. 1883.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden u. Bekannten theilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser l. Töchterlein



Frida,

heute Vormittag 8 Uhr nach längerem schweren Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten die trauernden Eltern

Carl Oppenländer, Mechaniker,
 Marie Oppenländer, geb. Stüber.

Beerdigung Freitag 23. Febr. Nachmittags 3 Uhr.

Grunbach.

Auf bevorstehende Confirmation empfiehlt

Buckskin & Cachemir,

sowie andere neu eingetroffene Muster in

Hosenzeuge,

Kleiderstoffe,

u. s. w.

äußerst billig

Carl Schanz.

Gleichzeitig mache ich auf meine

Käse- & Cigarren-Pager

aufmerksam.

Der Obige.

Waiblingen.

Violin- und Gitarresaiten

sind zu haben bei

G. F. Bua.

einen widerwärtigen Geschmack; bei näherer Untersuchung fand er, daß dem Bier Seife beigemischt worden war. Ohne Zweifel ist der ganze Sud mit 1400 Liter im Werth von etwa 200 M. verdorben. Der Verdacht, diesen Vubenstreich verübt zu haben, lenkte sich auf einen Dienstknecht, welcher schließlich bekannte, daß er auf diese Art sich an seinem Dienstherrn rächen wollte. — In der Kirche zu Dürrau wurde kürzlich der Dypferstock erbrochen; der Dieb mochte sich wohl überzeugt haben, daß der erzielte Gewinn in keinem Verhältniß zur aufgewendeten Mühe stand.

England.

— Seit Freitag wüthet über England und Schottland wieder ein von unaufhörlichen starken Regengüssen begleiteter heftiger Sturm, der zu Wasser und Land zahlreiche Unfälle verursacht hat. In der Aberdeenbay, unweit Donmouth, scheiterte das Schiff Tasmania. Die 21 Köpfe starke Mannschaft wurde mit großer Mühe durch den Raketten-Apparat gerettet. In der Runde von London wurden viele Häuser entdacht, Bäume entwurzelt und Schornsteine niedergeweht. Der Home Park in Windsor gleicht einem See. In Kingston und andern Dörfern an der Themse stehen viele Häuser bis zum obersten Stockwerk unter Wasser. Aus Somersetshire und andern Binnenprovinzen werden ebenfalls verheerende Ueberschwemmungen gemeldet.

Afrika.

Kairo, 19. Febr. Das Kriegsgericht in Alexandrien verurtheilte von den der Ermordung des Professors Palmer angeklagten dreizehn Beduinen fünf zum Tode, einen zu fünfzehnjähriger, einen zu zehnjähriger, vier zu fünfjähriger und einen zu dreijähriger Freiheitsstrafe. Der mitangeklagte Gouverneur wurde seines Amtes entsetzt und zu einjährigem Gefängniß verurtheilt. Vier andere Beduinen, deren Theilnahme an der Ermordung Palmer's feststeht, werden noch verfolgt.

Amerika.

Newyork, 17. Febr. Die Ueberschwemmungen haben nicht weiter zugenommen, das Wasser fällt. In New-Albany (Indiana) sind 1200 Häuser eingestürzt und 5000 Personen obdachlos. Die verursachten Verluste werden auf 1 Million Dollars geschätzt.

Gerichtssaal.

Stuttgart, 17. Febr. [Strafkammer.] Ein Wucherfall mit einem Invalidenpensionsbuch bildete gestern früh den 1. Gegenstand der Verhandlung vor der 1. Str.R. Angeklagt des Wuchers war der 54jähr. Handlungscommis Karl Stieffel und wegen Beihilfe dazu der 36jährige Schneider Im. Gottl. Kranich, beide hier wohnhaft. Kranich hatte mit einem nicht gerade geordneten Invaliden zusammengewohnt und demselben, als er ihm seine Geldnoth klagte, gerathen, sein Pensionsbuch an einen Geldverleiher abzutreten. Stieffel erklärte sich auf den Antrag Kranich's bereit, dem Invaliden gegen zwei Monatsquittungen à 51 M. den Betrag von 86 M. zu geben, und so kam das Geschäft am 23. Okt. vor. J. in der Wohnung des Kranich zu Stande nach welchem Stieffel somit in 5 Wochen an 86 M. 16 M., also über 200^o verdiente. Derselbe behauptete jedoch, kein Darlehensgeschäft, sondern ein Kaufgeschäft gemacht und den Invaliden für einen soliden Mann gehalten zu haben, dessen Nothlage ihm ganz unbekannt gewesen sei. Kranich will nur auf langes Bitten des Invaliden, ihm Geld zu verschaffen, mit Stieffel gesprochen haben, ohne einen Nutzen dabei zu suchen. Da bei beiden Angell. Gewerbsmäßigkeit nicht angenommen werden kann, indem nur dieser eine Fall konstatiert ist, lautete das Urtheil sehr mild: gegen Stieffel 14 Tage Gef. und 40 M., gegen Kranich 12 Tage und 30 M. Geldstrafe, event. 4 resp. 3 Tage weiteres Gefängniß.

Stuttgart, 15. Febr. [Strafkammer.] Ein Ueberzieherdieb, der die Sache ins Große betrieb, stand gestern in der Person des 30jährigen Schneidmachers Joh. Konr. Schwenk von Deberschütz bei Bayreuth in Bayern vor der 1. Strafkammer. Er hat in der Zeit vom Januar 1881 bis Januar 1883 in 3 Stuttgarter Wirthschaften 9 Ueberzieher und 2 Pfefferbüchsen entwendet im Gesamtwert von 300 M. Bei seiner Festnahme fanden sich noch 5 davon in seinem Logis vor. Den letztgestohlenen bei Koppenhöfer in der Charlottenstraße ver setzte ein Nebenarbeiter des Diebes, Fr. Aug. Müller von Winnenden, 25 Jahre alt, und dieser stand deshalb der Hehlerei angeklagt vor Gericht, doch will er nichts von Diebstählen gewußt haben. Der Dieb selbst erzählte mit vielen Thränen und lautem Wehklagen, daß er durch den Tod seines Meisters, dessen Wittve er nicht verlassen wollte, in große Noth gekommen sei, so daß die Arbeiter oft nichts zu essen gehabt hätten. Dadurch sei er auf die Diebstähle gekommen. Daß diese Entschuldigun gen erlogen ist, wurde nachgewiesen; übrigens begann Schwenk mit den Diebstählen schon ehe der Meister starb, dessen Wittve sich dagegen über Arbeitschen der Arbeiter beklagte. Schwenk

wurde zu 1 Jahr 2 Monate Gefängniß und 5 Jahren Ehrverlust Müller zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt.

Stuttgart, 10. Febr. (Landgericht.) Ein altes Ehepaar von Waldenbuch, Thomas Schweizer und Frau, stand gestern Vormittag wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt vor der 1. Strafkammer in ihrer Berufungssache gegen das Urtheil des Schöffengerichts, welches beide zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt hatte. Der Thatbestand ist folgender: Der Gerichtsvollzieher hatte den beiden die Frucht auf dem Felde gepfändet; Schweizer heimste sie trotzdem ein und barg sie in seiner Scheuer. Darauf kam aber der Gerichtsvollzieher in die Scheuer und erklärte abermals die Frucht als gepfändet, worüber Schweizer höchst erzürnt war. Er drängte den Beamten aus der Scheuer hinaus, wobei derselbe zu Boden stürzte. Nun rief Schweizer seiner Frau zu, ein „Scheitle“ zu bringen und den Gerichtsvollzieher zu prügeln, was die Frau denn auch pünktlich besorgte. Das Landgericht ermäßigte die Strafe auf 4 Monate für den Mann und 5 Monate für die Frau. — Friederike Stappf, 18 Jahre altes Dienstmädchen von Bordenlampert, und die 24jährige Anna Maria Klein von Dettingen, die schon öfter wegen Betrugs bestraft ist, haben theils einzeln, theils gemeinschaftlich auf den Namen von hiesigen Hof- und Kommerzienrätinnen eine Anzahl von Waaren, meist Kleidungsstücke, Stoffe, Pelze, Regenmäntel, Wäsche, Korsets u., im Werth von Hunderten von Mark entnommen oder zu bekommen versucht, wobei zu verwundern ist, daß die betr. Geschäfte die Waaren, im einzelnen im Werth von bis zu 40 M. ohne weiteres abgaben, da sie die Mädchen nicht kannten. Die Erstgenannte erhielt 1 Jahr Gefängniß, die andere 2 Jahr 6 Monate Zuchthaus und 900 M. Geldstrafe, event. weitere 2 Monate Zuchthaus. (N. Tagbl.)

Hoffweil, 14. Febr. (Strafkammer.) Der Güterbeförderer J. Blocher in Horb bemerkte schon seit mehreren Jahren einen Abmangel in seiner Kasse. Ende v. J. verabredete er mit seinem Buchhalter Knödler, kleine Münzen — die großen wurden weggethan — mit eingerichteten Zeichen zu versehen. Als nun vom 18. November bis 15. Dezember v. J. wieder 32,70 M. abhanden gekommen waren, ließ Knödler bei dem ihm verdächtigen Martin Straub, Tagelöhner von Oberthalheim, D.A. Nagold, welcher in der Güterhalle in Horb beschäftigt war, 1 Markstück wechseln und bekam hiefür 5 Zwanzig-Pfennigstücke, wovon 3 mit Kreuzchen bezeichnet waren. Nun war der Dieb gefunden. Bei der in der Wohnung des Angeklagten vorgenommenen Haussuchung fand sich ein reichlicher Vorrath an Mehl, Feldfrüchten und sonstigen Lebensmitteln, auch ein Schlüssel zu einer Kommode, im Wohnzimmer des Angeklagten, den derselbe stets bei sich trug und der die Geldschublade des Güterbeförderers öffnete. Die Strafkammer verurtheilte den Angeklagten zu der Zuchthausstrafe von 1 Jahr und sprach ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren ab. (Schw. Bz.)

Soll, 15. Febr. Heute wurden vor der Strafkammer dahier ein früherer Schreiberlehrling und ein Uhrmacherlehrling, beide aus Trailsheim, wegen versuchter Erpressung zu 1 Monat 15 Tagen, der andere zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt.

Handel und Verkehr.

Waiblingen. Fruchtpreise vom 17. Februar 1883.

Häbster mittlerer niederster Durchschnittspreis.
Dinkel: Mt. 5.90 Mt. 5.80 Mt. 5.75 Mt. 5.84 pr. Ctr.
Haber: Mt. 6.10 Mt. 6. — Mt. 5.80 Mt. 6.01 pr. Ctr.

* Stuttgart, 16. Februar. [Tuchmesse.] Die erstmalig stattgehabte Frühjahrs-Tuchmesse war von 71 Veräußern (Württemberg, Baiern, Badener, Sachsen u.) besetzt. An Tuch, Bulstin, Flanell wurden zugeführt 2,550 Stück im Werth von 210,000 M., hievon verkauft 600 Stück mit einem Umsatz von ca. 48,000 M. — Der Werth der zur Messe gebrachten Baumwollartikel Decken, Leinwand, Tischtogen und Strickwaaren beziffert sich auf ca. 15,000 M., umgesezt hievon etwa 20 Prozent. Hanf brachte eine badische Firma Umsatz ca. 3,000 M.

Diese in den Räumen der Gewerbehalle erstmals abgehaltene Messe hat sich zufriedenstellend eingeführt und steht wohl im nächsten Jahr (12. — 14. Februar 1884) ein zahlreicherer Besuch seitens der Käufer in Aussicht.

Heilbronn, 19. Februar. (Rindenmarkt.) Bei dem heute Vormittag stattgehabten Rindenmarkt ging der Verkauf gleich zu Anfang recht lebhaft. Die Preise stellten sich bei Glanzrinde auf 5 M. bis 6 M. 65 Pf., bei Glanz- und Raitelrinde zusammen auf 6 M. 10 Pf. und bei Grobrinde auf 2 M. 40 Pf. bis 3 M. 5 Pf.; ein kleines Quantum Grobrinde 1. Klasse wurde mit 3 M. 70 Pf. bezahlt.

Aünzelsau, 16. Febr. Schweinemarkt. Derselbe war stark befahren und wurde viel und lebhaft gehandelt. Folgende Preise pro Paar wurden bezahlt: für Milchschweine M. 22 — 28, für Käuferschweine M. 42 — 80.